ISSN 0939-9135

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 13/2007 Montag, 26. März 2007 17. Jahrgang

Naturdenkmal Steinernes Tor im Mittelwassergrund bei Tambach-Dietharz *Foto: Kerstin Fohlert*

Wandeln auf der „Spur der Steine“ im „Thüringer Geopark Inselsberg – Drei Gleichen“

Wer kennt sie nicht: die Badlands unterhalb der „Drei Gleichen“? Seit einigen Jahren werden im „Thüringer Burgenland Drei Gleichen“ neben Kunst, Kultur, Historie, Flora und Fauna auch geologische Besonderheiten zum interessanten Höhepunkt für den einheimischen und auswärtigen Besucher gemacht. Hier wurde durch die Kommunale Arbeitsgemeinschaft im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Grundstein für ein neues touristisches Highlight mit wissenschaftlichem Hintergrund, genannt GEOPARK, gelegt. Auf den Geopfaden begibt sich der Wanderer auf eine Entdeckungsreise durch 240 Millionen Jahre Erdgeschichte. Kalk-, Dolomit-, Gips-, Mergel-, Ton- und Sandsteine bauen eine reizvolle Landschaft auf. Quellen, Wasserläufe und Steinbrüche laden zum Verweilen ein. Anschaulich gestaltete Informationstafeln geben Aufschluss über die Vorgänge der erdgeschichtlichen Entwicklung. Die kleine Geoparkregion um die „Drei Gleichen“ wird künftig um viele sehenswerte geologische Objekte des Thüringer Waldes ergänzt. Zahlreiche Gemeinden rund um den Inselsberg haben sich dem Geoparkprojekt angeschlossen. Insgesamt gehören jetzt 22 Städte und Gemeinden aus vier Landkreisen zum „Thüringer Geopark Inselsberg – Drei Gleichen“, der ein Gebiet von ca. 530 km² umfasst. Ein faszinierender Blick durch die Zeit ist auf den 30 Wanderrouten des Geoparkes möglich. „Am Bromacker“ bei Tambach-Dietharz begegnet man

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Geotop „Eckardtshög“ bei Mühlberg
Foto: Sabine Holz

Wandeln auf der „Spur der Steine“ im „Thüringer Geopark Inselsberg – Drei Gleichen“

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

der Spur der Ursaurier des Superkontinentes Pangäa, die vor ca. 340 Millionen Jahren begann und vor ca. 270 Millionen Jahren endete. Alljährlich besuchen Geologen aus aller Welt, vor allem aus den USA, den „Bromacker“, um weitere Grabungen vorzunehmen. Auch der geologische Laie kann sich zu bestimmten Anlässen hier versuchen. Am Kaffberg zwischen Wechmar, Mühlberg und Wandersleben waren dann die wesentlich später lebenden Dinosaurier präsent. Ein Besuch der Höhlen: Altensteiner Höhle, Marienglashöhle und Kittelsthaler Tropfsteinhöhle ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis; die Höhlenkonzerte erfreuen sich aufgrund der hervorragenden Akustik zunehmender Beliebtheit. Ob Bergwerk, Steinbruch, Backofenloch, Wasserfall oder Heilquelle: 180 geologische Schauobjekte bestechen im „Thüringer Geopark Inselsberg – Drei Gleichen“ durch ihre einmalige Ausstrahlung. Weitere Schaupunkte sollen entstehen, z. B. sind die Restauration einer alten Bergbausiedlung in Catterfeld und die Einrichtung eines Gesteinsgartens in Bad Liebenstein angedacht.

Leuchtenburgbruch bei Tabarz *Foto: Kerstin Fohlert*

Ein umfassendes Informationssystem unter Einbeziehung von Informationszentren, Schautafeln, Faltblättern, Vorträgen und moderner Medientechnik gibt dem Besucher künftig die notwendige Orientierung, vermittelt fachliche Details und kennzeichnet das Geoparkgebiet optisch. Auch die Entwicklung eines internationalen Autoroutensystems, von dem aus die eigentlichen Geotouren abzweigen, ist geplant. Interessante Projekte für verschiedene Zielgruppen, beispielsweise Vorschläge für die Gestaltung von Schülerprojektwochen oder Erlebnisrouten, werden mit Unterstützung z. B. vom THILLM, geologischen Fachbehörden, Ministerien, Universitäten, Vereinen u. v. a. erarbeitet. Alljährlich zum „Tag des Geotopes“ am dritten Sonntag im September gibt es ein umfassendes Veranstaltungsangebot von der Höhlenführung über die fachkundig betreute Geowanderung und die geologische Radtour bis hin zum Kinderfest mit dem Gießen und Bemalen von Fossilien und der Erkundung des geologischen Zeitstrahles. Diese Angebote stehen den Gästen auch im gesamten Jahreslauf nach Wunsch zur Verfügung. Überhaupt ist ein flächendeckendes Netzwerk im Entstehen, das die spezifischen Geoparkprodukte in das touristische Management der Region einbindet. Von der Geobratwurst bis zum erholsamen Geowochenende findet sich für jeden Gast das passende Etwas. Auch Ideen für Geokuren sollen Wirklichkeit werden.

Der „Dom“ in der Altensteiner Höhle *Foto: Kerstin Fohlert*

Weitere Informationen können beim e.t.a. Sachverständigenbüro Sylvia Reyer, Tel. 0361 4229000, in der Friedrichrodaer Geschäftsstelle, Tel. 03623 3300, in der Touristinformation „Thüringer Burgenland Drei Gleichen“, Tel. 036256 23116, sowie unter www.thueringer-geopark.de eingeholt werden.

Sabine Holz